

# Die (Ein)sicht der ehemals Herrschenden

EINE ANTWORT AUF DEN BEITRAG  
VON KURT ZEISEWEIS »... ICH SOLL  
MICH ENTSCULDIGEN ...«

**Hartmut Rosinger**

*Geb. 1948, in der DDR Arbeit mit behinderten Jugendlichen und Erwachsenen unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche.*

*Jetzige Tätigkeit:*

*Beratung von Betroffenen des SED-Unrechtsregimes in Thürigen.*

Unter der Frage warum und wofür sich entschuldigen, öffnen Sie, Herr K. Zeiseweis, als ehemaliger Oberst des MfS die ganze Palette Ihrer Grundmotivation für Ihre langjährige Offizierslaufbahn. Das ist für mich bemerkenswert, weil damit für mich deutlich wird, was das Fundament, die Basis, das politische, ideologische, ökonomische Grundgerüst des Systems des »real existierenden Sozialismus« war, eines Systems, das in seiner zur Schau gestellten Öffentlichkeit aus meiner bescheidenen Einsicht als DDR-Bürger nur aus Losungen, Manifestationen, Direktiven und Phrasen bestand.

Sie, Herr Zeiseweis, gehörten zu den tragenden Säulen, zu den verantwortlichen Funktionären dieses Systems. Dann aber darf ich bei einer ehrlichen Rückbesinnung Ihrerseits demzufolge entschieden mehr Einsicht in die Systemzusammenhänge erwarten als uns seinerzeit die »sozialistischen« Medien, Presseorgane und die »Rotlichtbestrahlung« des Volksbildungsministeriums über den »gesetzmäßigen

Sieg des Sozialismus« vorgegaukelt haben. Aber was ich von Ihnen bei Ihrer derzeitigen Positionsbestimmung lese, ist, daß Sie auch fünf Jahre nach dem Zusammenbruch der DDR nicht über entscheidende ideologische Dogmen der Parteiideologie hinausschauen können. Das ähnelt den Äußerungen Honeckers in dem von Februar bis Mai 1990 von R. Andert und W. Herzberg geführten Interview »Der Sturz« (Aufbau-Verlag Berlin und Weimar 1990), wo er im Stile eines kommunistischen Jungfunktionärs seinem verlorengegangenen »Sieg des Sozialismus« nachtrauerte: »Trotz aller gegenwärtigen Stürme, von denen sich noch zeigen muß, ob es wirklich richtige Stürme sind, die uns um siebzig Jahre zurückwerfen, zeigte sich, daß unser Weg der einzig richtige war, auf dem die vereinten Kommunisten und Sozialdemokraten ihre Ideale verwirklichen konnten.« (S. 77).

Gestatten Sie mir einige Fragen, um diese Bewertung an Hand Ihres Plädoyers für ein Nichtentschuldigungswollen zu illustrieren: